

# INTEGRIERTES KREISENTWICKLUNGSKONZEPT DES LANDKREISES BÖRDE



# IMPRESSUM

Stand: November 2018

Bearbeitet durch:



Bornsche Straße 2

39340 Haldensleben

Ansprechpartner:

Stabsstelle „Strategische Entwicklungsplanung und integrierte Sozialplanung“

Telefon: 03904 7240 4422

E-Mail: [entwicklungsplanung@boerdekreis.de](mailto:entwicklungsplanung@boerdekreis.de)

Internet: [www.landkreis-boerde.de](http://www.landkreis-boerde.de)

Kooperationspartner:

## ▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Projektteam Prof. Dr. Jürgen Stember

Domplatz 16

38820 Halberstadt

Gefördert durch:



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

Titelbild: Allertal bei Walbeck

Fotos: Joachim Hoefl, Haldensleben

Nachdruck und Vervielfältigungen:

Alle Rechte vorbehalten

# INHALT

1	Vorwort des Landrates .....	3
2	Struktur des Prozesses .....	4
3	Aufbau des Zielsystems .....	7
4	Dafür stehen wir! .....	8
5	Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation .....	11
5.1	Wirtschaft und Wirtschaftsförderung .....	11
5.2	Standortmarketing .....	12
5.3	Digitalisierung .....	14
6	Gesundheit und Soziales .....	16
6.1	Gesundheitliche Einrichtungen und medizinische Versorgung .....	16
6.2	Pflege .....	17
6.3	Soziale Leistungen und Angebote .....	18
7	Bildung und Jugend .....	19
7.1	Bildung und lebenslanges Lernen .....	19
7.2	Jugendangebote .....	23
8	Wohnen, Mobilität und Sicherheit .....	25
8.1	Mobilität und Infrastruktur .....	25
8.2	Wohnstandort .....	26
8.3	Sicherheit .....	27
9	Kultur, Freizeit und Tourismus .....	28
9.1	Gestaltung des kulturellen Lebens .....	28
9.2	Freizeit .....	29
9.3	Tourismuspotenzial .....	29
10	Natur und Umwelt .....	31
10.1	Natur- und Umweltschutz .....	31
10.2	Natur als Funktion .....	32
11	Inklusion und bürgerschaftliches Engagement .....	34
11.1	Inklusion .....	34
11.2	Bürgerschaftliches Engagement .....	35

# 1 VORWORT DES LANDRATES

Aktiv und gemeinsam wollen wir uns den künftigen Herausforderungen im Landkreis Börde stellen. Die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandlungsprozesse, wie etwa der demografische Wandel, die Digitalisierung sowie finanzielle oder strukturelle Herausforderungen erfordern seitens des Landkreises Börde die Entwicklung neuer und tragfähiger Lösungen.



Der Landkreis Börde steht für Familienfreundlichkeit als zentrale Ausrichtung nach innen und außen. Die sozialen Rahmenbedingungen, wie Betreuungs- und Versorgungsstrukturen für Jung und Alt sind schon jetzt wichtige Grundpfeiler des Landkreises. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Situation ein genauso bestimmendes Element des regionalen und politischen Handelns wie das Bemühen um Innovation und Attraktivität des Landkreises. Aber auch Tradition, Geschichte und regionale Verbundenheit der Bürger und Einwohner sind hervorzuhebende Stärken unseres Landkreises. Zudem soll eine transparente Kommunikation zu einer weiter auszeichnenden Eigenschaft in der Börde gehören, um eine fruchtbare Zusammenarbeit heute und in der Zukunft zu gewährleisten.

Für die gemeinsame Gestaltung unserer zukünftigen Aufgaben soll das vorliegende Kreisentwicklungskonzept, das von der Kreisverwaltung, den Fraktionen des Kreistages, weiteren politischen Vertretern, regionalen Akteuren und Bürgern sowie in Kooperation mit der Hochschule Harz entwickelt wurde, eine wichtige Koordinierungs- und Orientierungshilfe liefern. Es soll dazu beitragen, nicht nur die Entscheidungsfindung in der Verwaltung zu erleichtern, sondern auch Transparenz für alle Bürger und Akteure herzustellen. Im Prozess konnten sich alle Beteiligten sowohl durch Schwerpunktsetzung und Bewertung als auch bei der Priorisierung von Inhalten einbringen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir hiermit eine wichtige Grundlage geschaffen haben, mit kurz- und langfristigen Zielen und Überlegungen zu deren konkreten Umsetzung unser zukünftiges Handeln aktiv und richtungsweisend zu gestalten. Die konkrete Integration dieser Strategie in die Aufgaben des Landkreises ist keinesfalls ein starres Konstrukt, sondern vielmehr wird das Konzept vom Beginnen, Umsetzen und fortlaufenden Anpassen leben und jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung des Landkreises und weitergehenden Beteiligungsprozessen evaluiert werden.

Ich danke allen Beteiligten, die sich in diesem Prozess eingebracht, ihre Aufgaben unter einem anderen Blickwinkel betrachtet und viele gute Ideen integriert haben!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Stichnoth', with a long horizontal flourish underneath.

Martin Stichnoth

## 2 STRUKTUR DES PROZESSES

Am 23. November 2016 wurde die Landkreisverwaltung durch den Beschluss des Kreistages mit der Erarbeitung eines integrierten Kreisentwicklungskonzeptes inklusive Leitbilderstellung und Zielerreichungssystematik beauftragt. Auf dieser Grundlage wurde ein Projekt unter wissenschaftlicher Begleitung der Fachhochschule Harz initiiert und durch das Programm „Sachsen-Anhalt Regio“ aus dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalts gefördert.

Um von Anfang an Beteiligungsprozesse zu ermöglichen, wurden ein Fragebogen für Bürger und ein Fragebogen für Stakeholder (Kommunen, Träger, Unternehmen, Vereine etc.) erarbeitet. Aus dem Ergebnis der Web-Befragung und dem sich im November 2017 angeschlossenen Auswertungsworkshop ist ein Leitbildvorschlag entstanden. Dieser umfasst die Identifikation der Stärken, Schwächen und Werte des Landkreises sowie die konkreten strategischen Ziele.

Der Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung des Kreisentwicklungskonzeptes ist das Leitbild, welches am 14.02.2018 vom Kreistag beschlossen wurde. Das Leitbild definiert die zukünftigen inhaltlichen Schwerpunkte und Werte des Landkreises und daraus abgeleitet die strategischen Ziele und deren Umsetzung. Es dient als zielorientierte Handlungsgrundlage für den Kreistag und die Verwaltung, gleichzeitig unterstützt es die Identifikation der Bürger mit der Region.

Der 2. Workshop zum Kreisentwicklungskonzept fand Ende Februar 2018 unter Beteiligung der Vertreter der Kommunen, des Kreistages, der Träger und unter verstärkter Einbeziehung der Kreisverwaltung statt. Ziel war es, aus den strategischen Zielen des Leitbildes operative Ziele unter Abgleich der bestehenden Produktziele zu erarbeiten und erste konkrete Maßnahmen abzuleiten. Unter der Beteiligung der Mitarbeiter der Verwaltung fand in weiteren Gesprächen eine Zusammenführung bezüglich der neuen oder angepassten Produktziele statt. Im nächsten Schritt sind Kennzahlen für die operativen Ziele zu definieren gewesen, um Ergebnisse und Entwicklungen messbar darzustellen.

Unter Einbeziehung der Arbeitsgruppenergebnisse und Anmerkungen der Fachausschüsse wurde ein integrativer Entwurf des Gesamtkonzeptes entwickelt. Dieser beinhaltet das Leitbild, strategische und operative Ziele, erste Maßnahmen, sowie Kennzahlen.

### Projektzeitplan

*Zeitraum Dezember 2016 – Februar 2017*

Materialienaufbereitung zur Vorbereitung der vorgeschalteten Regionalanalyse, Ausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung und Konzeption

*Zeitraum März 2017 – Juni 2017*

Schließen der Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Harz, Antragstellung des Projektes beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr im Programm „Sachsen-Anhalt Regio“, Veranschlagung der Maßnahme im 1. Nachtragshaushalt 2017, Zustimmung der oberen Kommunalaufsichtsbehörde, Implementierung der Projektgruppe unter Einbeziehung der Fraktionen des Kreistages

*Zeitraum Juli 2017 – Dezember 2017:*

Bewilligung der Zuwendung, Durchführung der vorgeschalteten Regionalanalyse inklusive SWOT-Analyse für den Landkreis Börde, Durchführung und Auswertung der Web-Befragungen, 1. Workshop zur Leitbildentwicklung im November 2017

*Zeitraum Januar – Februar 2018:*

Abschluss der Leitbildentwicklung, Diskussion mit der Projektgruppe und Beschlussfassung im Kreistag am 14.02.2018, Durchführung des 2. Workshops zur Erweiterung der Zielsystematik des Leitbildes Ende Februar 2018

*Zeitraum März – Juni 2018*

- Phase 1: Aufarbeitung der bisherigen Ergebnisse, Abschluss der Dokumentation und Integration der Ziele in ein einheitliches Format durch Landkreis und Hochschule Harz
- Phase 2: Auswertung und Abgleich der Ziele hinsichtlich Konsistenz (Zielhierarchie) und hinsichtlich der Ziele im Produkthaushalt – Erstellung einer Übersicht mit Übereinstimmungen und Konflikten (Konsens-Dissens-Profil mit dem Produktbuch des Haushaltsplanes)
- Phase 3: Diskussion des Entwurfs der einzelnen Themenbereiche und erste Einordnung zwischen Kreisverwaltung, Hochschule und Projektgruppe

*Zeitraum ab Juni – November 2018:*

- Phase 4: Beteiligung der Kreisverwaltung durch Stellungnahme bzw. zur Bildung alternativer Vorschläge und eigene Ansätze der Ziel- und Maßnahmenintegration in landkreisinternen Arbeitsgruppen. Beteiligung der Projektgruppe und der Ausschüsse des Kreistages am Diskussionsprozess.
- Phase 5: Auswertung der daraus folgenden Stellungnahmen und Bewertung der Handlungs- und Diskussionsbedarfe

- Phase 6: Abschließende Abstimmung der konflikträchtigen Themen, Inhalte oder Ziele
- Phase 7: Erstellung eines Entwurfs des integrativen Gesamtkonzeptes, Vorstellung des Entwurfs in den Ausschüssen des Kreistages, Beschlussfassung des Kreistages am 28.11.2018

### Ausblick

Anknüpfend an die Systematik des neuen Steuerungsmechanismus ist im Anschluss an die Beschlussfassung folgender Zeitplan vorgesehen:

#### *Frühjahr 2019:*

- Die **erweiterte Entwicklung geeigneter Kriterien zur Zielerreichung**: Das können quantitative Kennzahlen sein, die eine relativ einfache Zielerreichungskontrolle erlauben, aber eben die Realität mitunter sehr problematisch verengen und damit teils auch wenig bzw. nicht genügende Aussagekraft besitzen. Das können aber auch qualitative Kriterien sein, die entsprechende Zusammenhänge im Kontext darstellen. Viele Ideen sind bereits im Gesamtentwurf enthalten, werden jedoch erweitert und nochmals geprüft
- Die verstärkte Definition geeigneter **Maßnahmen zur Zielerreichung** sowie der finanziellen Hinterlegung mit Ressourcen im Rahmen der Integration der bisherigen Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen in die Haushaltsplanung 2020 sowie
- Der parallele **Aufbau eines akzeptierten Berichtswesens**, der einerseits eine geeignete Steuerung durch die Verwaltung, aber auch durch die politischen Gremien erlaubt, andererseits aber auch keine Überforderung der handelnden Akteure nach sich zieht.

#### *Ab Mitte 2019:*

Einführung der neuen Steuerung, Integration in die Haushaltssatzung 2020 durch Überarbeitung des Produktbuches, Workshops und Informationsveranstaltungen im Sommer 2019

#### *Bis 2020 – 2021:*

Realbetrieb des neuen Steuerungssystems inkl. erstmalige Integration in die Haushaltssatzung 2020, ständige Evaluation im Rahmen der folgenden Jahresabschlüsse und Haushaltsaufstellungen bzw. der Berichte des zentralen Berichtswesens

Nicht zuletzt geht es bei der nachhaltigen Implementierung des neuen Steuerungssystems und der Verstetigung dieses Evaluationsinstrumentariums um nicht mehr und nicht weniger als den Aufbau einer „lernenden und lebendigen Organisation“. Dieser Prozess wird daher in den Anfangsjahren 2019, 2020 und 2021 umfänglicher und regelmäßig evaluiert werden.

### 3 AUFBAU DES ZIELSYSTEMS

Nach § 20 Abs.2 KommHVO (Kommunale Haushaltsverordnung Sachsen-Anhalt) sollen für die kommunale Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden, soweit dies für die Steuerung der Kommune erforderlich ist. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Ergebniskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Ausgangspunkt zur Zielbildung ist für den Landkreis Börde das Leitbild, mit den Handlungsfeldern „Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation“, „Gesundheit und Soziales“, „Bildung und Jugend“, „Wohnen, Mobilität und Infrastruktur“, „Kultur, Freizeit und Tourismus“, „Natur und Umwelt“ sowie „Inklusion und bürgerschaftliches Engagement“. Das Integrierte Kreisentwicklungskonzept als Gesamtdokument vereint das Leitbild sowie die Verknüpfung der strategischen Ziele mit den operativen Zielen, Kennzahlen und entsprechenden Ressourcen. Der Aufbau des Zielsystems ist somit hierarchisch und richtet sich durch das Leitbild zu den strategischen und operativen Zielen, Maßnahmen und Kennzahlen von oben nach unten aus.

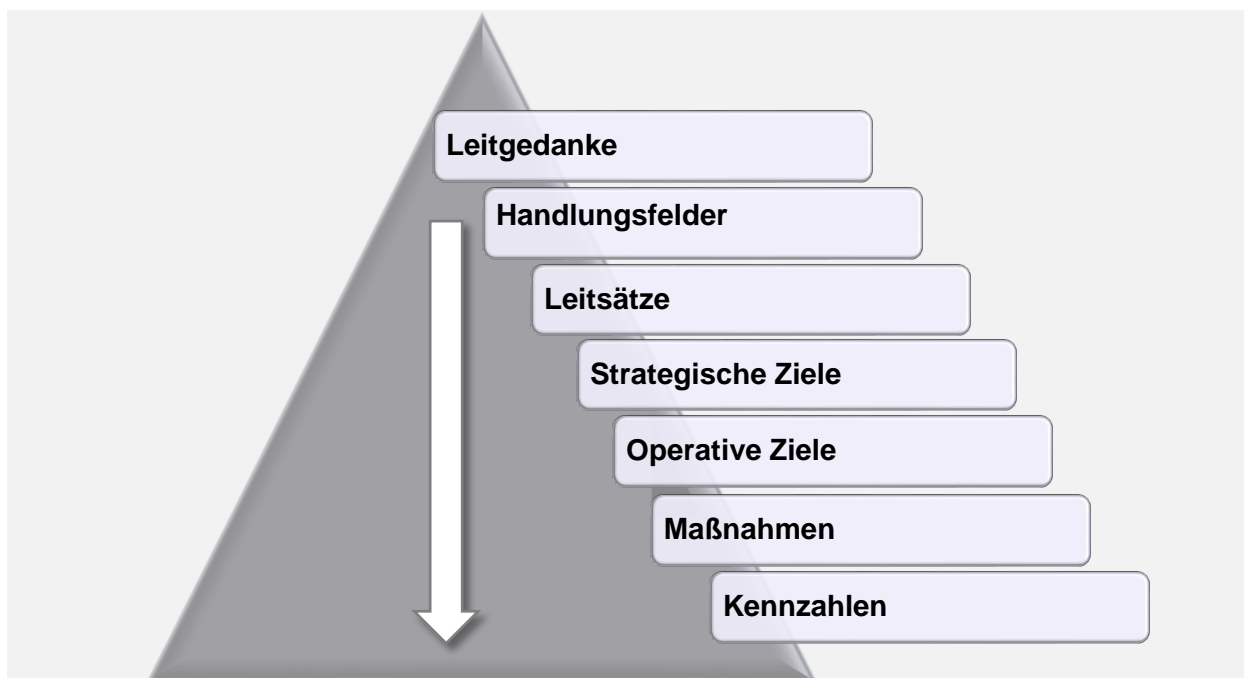


Abb. 1: Die „Strategiepyramide“ des Kreisentwicklungskonzeptes



## 4 DAFÜR STEHEN WIR!

*LEITGEDANKE: „Bester Boden für eine fruchtbare Zukunft“*

### **DAS IST (UNS) WICHTIG IM LANDKREIS BÖRDE – BILDUNG DER HANDLUNGSFELDER**

*Die folgenden Themenbereiche wurden in der Befragung von den regionalen Stakeholdern und Bürgern als besonders wichtig und leitbildrelevant erachtet. Auffällig ist dabei, dass die Bewertungen in den folgenden Themenfeldern nur in geringem Maß voneinander abwichen.*

- Gesundheit
- Bildung
- Wirtschaft und Digitalisierung
- Sicherheit in der Gemeinde
- Mobilität sowie Leben und Wohnen

*Einige Bereiche sollten laut der Befragung weniger im Vordergrund stehen, dazu zählen insbesondere:*

- Geschichte der Region und Tradition
- Touristische Angebote
- Kultur

### **DAFÜR WOLLEN WIR STEHEN**

- Familienfreundlichkeit
- Wirtschaftsfreundlichkeit
- Innovation
- Attraktivität
- Arbeitnehmerfreundlichkeit
- Transparente Kommunikation

### **DAS SIND UNSERE STÄRKEN**

*Die Befragung gab auch Aufschluss darüber, wo die Bürger und Stakeholder relative Stärken des Landkreises sehen:*

- Luft- und Umweltqualität sowie Naherholungswert und landschaftliche Reize
- Betreuung und Familienfreundlichkeit
- Einkaufsmöglichkeiten und Lebenshaltungskosten
- Wirtschaftliche Situation und Wirtschaftsfreundlichkeit
- Geschichte der Region und regionale Verbundenheit

*Dabei wurde auch deutlich, bei welchen Aspekten noch Defizite bestehen:*

- Digitalisierung
- Gesundheit
- Öffentlicher Nahverkehr
- Arbeitsmarktförderung
- Soziales

*Unterschiede gab es hinsichtlich der Bewertung der Sicherheit in der Gemeinde und der Kreisverwaltung, mit denen die Bürger weniger zufrieden waren als die Stakeholder. Die Stakeholder bemängelten hingegen die fehlende Lebendigkeit, Dynamik und Modernität des Landkreises.*

### **HIER SEHEN WIR UNSERE PRIORITÄREN HANDLUNGSFELDER**

*Die vorangegangenen Bewertungen zog der Landkreis als Grundlage für die Herausbildung bestimmter Handlungsfelder heran. Dabei wurde den Aspekten, welche sowohl als besonders wichtig, als auch defizitär erachtet wurden eine besondere zeitliche/ inhaltliche Priorität beigemessen.*

- Gesundheit
- Wirtschaft und Digitalisierung
- Sicherheit
- Öffentlicher Nahverkehr

*Für die Umsetzung der strategischen Ziele erfolgte eine Einteilung der Leitbildthemen in Prioritätengruppen, die auf der Auswertung der Befragungsergebnisse sowie auf einer Regionalanalyse für den Landkreis Börde basiert. Das Integrierte Kreisentwicklungskonzept bildet den Rahmen für Fachkonzepte und würdigt diese entsprechend.*

#### **PRIORITÄTENGRUPPE 1**

Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation

Gesundheit und Soziales

Bildung und Jugend

#### **PRIORITÄTENGRUPPE 2**

Wohnen, Mobilität und Sicherheit

Kultur, Freizeit und Tourismus

Natur und Umwelt

Inklusion und bürgerschaftliches Engagement

## LEGENDE DER HANDLUNGSFELDER

1.1.1	<b>Strategische Ziele</b>
➤	Operative Ziele
▪	Maßnahmen, Kennzahlen

## 5 WIRTSCHAFT, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION



Autobahn A2 bei Morsleben

### 5.1 WIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

„Der Landkreis stärkt das gemeinsame Handeln für eine aktive Wirtschaftsförderung.“

#### 5.1.1 GEMEINSAME NACHHALTIGE FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER REGIONAL ANSÄSSIGEN UNTERNEHMEN

- Bestimmung eines einheitlichen Ansprechpartners im Landkreis, der als Informationsquelle und Schnittstelle zu Kommunen fungiert
- Einführung einer gemeinsamen Bestandspflege mit den Kommunen

#### 5.1.2 AUSBAU UND STÄRKUNG VON NETZWERKEN ZUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- Schaffung eines gemeinsamen Portals und Umsetzung bis 2020 auf der kommunalen Ebene
- Bildung eines Wirtschaftsbeirates im Landkreis bis 2019

*Maßnahmen:*

- Umsetzung durch zwei Events pro Jahr
- Zusammensetzung aus Vertretern von Großunternehmen, Klein- und mittelständischen Unternehmen und Landwirtschaftsbetrieben jeder Gemeinde des Landkreises

#### 5.1.3 SICHERUNG DES FACHKRÄFTEBEDARFS FÜR ALLE BRANCHEN

- Steigerung der Attraktivität des Landkreises für Fachkräfte

*Maßnahmen:*

- Stärkere Kommunikation von Informationen und vorhandenem Potential
  - Durchführung einer Kampagne für das Leben im ländlich geprägten Raum
- Ausbildung von Fachkräften für den eigenen Bedarf zum Ausbildungsjahr 2019/20

- Mitbestimmung einer bedarfsgerechten Arbeitsmarktförderung

*Maßnahmen:*

- *Ausbau der Verbindung zwischen Jobcenter und Landkreis*
- *Etablierung von Beratungsstellen*

#### **5.1.4 AKTIVE FÖRDERUNG DER GEWERBENEUANSIEDLUNG UND SYSTEMATISCHE FÖRDERUNG VON EXISTENZGRÜNDUNGEN**

- Laufende Begleitung bei der Standortsuche und Aufzeigen von Alternativen

*Maßnahmen:*

- *Übernahme einer Lotsenfunktion und Ausrichtung an den Gewerbeschwerpunkten unter Beachtung des Landesentwicklungsplanes (LEP LSA) und des Regionalen Entwicklungsplanes (REP MD)*
- *Auskunft und Übersicht über mögliche Standortpotentiale in den jeweiligen Flächennutzungs- und Bebauungsplänen der Gemeinden durch den Landkreis*
- *Aufbau themenbezogener Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis und Kommunen im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit*

#### **5.1.5 SCHAFFUNG VON OPTIMALEN STANDORTBEDINGUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

- Stärkung der harten und weichen Standortfaktoren

*Maßnahmen:*

- *Identifikation und Nutzung der harten und weichen Standortfaktoren*

- Bürokratieabbau und Transparenz

*Maßnahmen:*

- *Gewährleistung der barrierefreien Verfügbarkeit von Informationen*
- *Unterstützung digitaler Antragstellung*

- Auskunft über Fördermöglichkeiten im Landkreis

*Maßnahmen:*

- *Etablierung eines Fördermittelscouts im Landkreis Börde (bereichsübergreifend)*

## **5.2 STANDORTMARKETING**

„Der Landkreis betreibt ein aktives integrales Standortmarketing.“

### **5.2.1 NUTZUNG NEUER PLATTFORMEN UND KANÄLE FÜR DAS MARKETING**

- Nutzung des neuen Webauftritts des Landkreises als Informationsportal für Standortmarketing
- Nutzung der neuen Medien

*Maßnahmen:*

- *Kurzfristige Kampagnen über das Radio realisieren*
- *Bündelung der Informationen durch den Landkreis*
- *Wiederkehrende Marketingberichterstattung im Wirtschaftsbeirat des Landkreises*

- Gezieltes Marketing auf Messen und Veranstaltungen
- Aufbau einer Geodatensektion auf der Landkreisseite bis 2019

*Maßnahmen:*

- *Abbildung der harten und weichen Standortfaktoren für ein integrales Standortmarketing*
- *Verlinkung mit relevanten Daten wie dem regionalen Entwicklungsplan der Region Magdeburg und dem Landesentwicklungsplan des Landes Sachsen-Anhalt*
- *Darstellung der kommunalen Bauleitplanung/Radwegeplanung und Verlinkung mit der ARGE-Breitband-Internetseite*

### **5.2.2 GEMEINSAME ENTWICKLUNG EINER INTEGRIERTEN MARKETINGSTRATEGIE**

- Abbildung der Bedarfe über das aufzubauende Geoportal des Landkreises

*Maßnahmen:*

- *Analyse der Wirtschaftsförderung der Kommunen über die bestehende AG „Wirtschaftsförderung“ der kommunalen Vertreter*

- Gemeinsame Vermarktung aller Industrie- und Gewerbestandorte des Landkreises
- Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Vermarktung der regionalen Produkte

*Maßnahmen:*

- *Fortführung der Teilnahmemöglichkeiten auf der „Grünen Woche“*
- *Diskussion eines Siegels für die „Börde-Produkte“ im Wirtschaftsbeirat des Landkreises*
- *Aufbau einer Corporate Identity des Landkreises in Verbindung mit Untermarken*
- *Mitbewerbung der Direktvermarktung bei überregionalen Veranstaltungen und Messen*

- Entwicklung und Nutzung endogener Potenziale

## 5.3 DIGITALISIERUNG

„Der Landkreis wird zukunftsfähig durch Digitalisierung und Innovation.“

### 5.3.1 SCHLIEßUNG VON LÜCKEN IN DER BREITBANDVERSORGUNG

- Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes

*Maßnahmen:*

- Unterstützung der Kommunen beim Aufbau eines Glasfasernetzes bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus
- Begleitung der sukzessiven Umsetzung der Ausbauplanung der Arbeitsgemeinschaft Breitband des Landkreises (ARGE) bzw. Evaluierung und Beratung der Planungsabsichten bei Änderung der Fördermittelbedingungen
- Ausstattung der kommunalen Gebäude mit öffentlichem W-LAN
- Kurzfristige Errichtung von W-LAN-Hotspots an den „Points of Interest“ bis 2019/2020

### 5.3.2 ERARBEITUNG EINER GEMEINSAMEN STRATEGIE ZUR EINFÜHRUNG UND ZUM AUSBAU VON E-GOVERNMENT IN DEN VERWALTUNGEN

- Erstellung eines Handlungskonzeptes für die Nutzung von E-Government im Zeitraum 2019 bis 2021 unter Umsetzung der Forderungen des Onlinezugangsgesetzes und der Zuordnung der Digitalisierungsprojekte nach fachlichen Zuständigkeiten
- Chancen der sozialen Medien nutzen
- Aufbau eines Bürgerportals und Nutzung von Online-Anträgen sowie die Nutzung des Bürgerportals als Steuerungsinstrument

*Maßnahmen:*

- Installation eines zentralen Portalverantwortlichen mit Steuerungsaufgabe
- Erweiterung des Online-Angebotes der digitalen Verwaltungsleistungen bis 2020
- Evaluation der Nutzung der Behördenhotline 115
- Weiterentwicklung und Pflege des Bürger- und Unternehmensservice Sachsen-Anhalt (BUS)
- Kurzfristiger Aufbau einer Landkreis-Börde-App als mobile Ausprägung des Bürgerportals
- Zentrale Informations- und Anlaufstelle im Landkreis mit Vernetzung der Kommunen

*Maßnahmen:*

- Gründung eines E-Kompetenzzentrums zwischen LK Harz, LK Stendal und Altmarkkreis Salzwedel in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz bis 2020

### 5.3.3 FÖRDERUNG INNOVATIVER FIRMEN

- Unterstützung der bestehenden F&E sowie der Gründungsmöglichkeiten

*Maßnahmen:*

- Nutzung der Synergieeffekte im Standortmarketing
- Einführung von Lotsen für Neugründungen

#### **5.3.4 CHANCEN DER DIGITALISIERUNG FÜR DASEINSVORSORGE UND BILDUNG NUTZEN**

- Lehrkräfte für die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik sensibilisieren
- Realisierung eines E-Kompetenzzentrums für digitale Produkte im ländlichen Raum bis zum Jahr 2020



## 6 GESUNDHEIT UND SOZIALES



Kurklinik in Flechtingen

### 6.1 GESUNDHEITLICHE EINRICHTUNGEN UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG

*„Der Landkreis sorgt für eine qualitativ hochwertige, leistungsfähige gesundheitsfördernde und medizinische Infrastruktur.“*

#### 6.1.1 SCHAFFUNG UND UNTERSTÜTZUNG LANDKREISEIGENER UND LANDKREISÜBERGREIFENDER NETZWERKE

- Konzepterstellung einer Initiative „Ärzte für die Börde“ im Bereich der medizinischen Versorgung
- Kontinuierliche Mitarbeit des Arbeitskreises Suchtprävention und Wiederaufnahme des Arbeitskreises Kommunale Gesundheitsförderung

#### 6.1.2 BEDARFSERMITTLUNG ÜBER ÄRZTLICHE VERSORGUNG

- Aufstellung einer Übersicht über die hausärztliche und fachärztliche Versorgung bis zum 30.04.2019

#### 6.1.3 UNTERSTÜTZUNG UND FÖRDERUNG DER SICHERSTELLUNG DER HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN VERSORGUNG

- Analyse der Einflussmöglichkeiten des Landkreises im Rahmen der Konzepterstellung der Initiative „Ärzte für die Börde“

#### 6.1.4 FÖRDERUNG DER FACHKRAFTAKQUISE

- Erstellung einer Übersicht über die Mitarbeit in Netzwerken und Kooperationsvereinbarungen
- Erstellung einer Übersicht für eine Legitimation von Fördermöglichkeiten der Kommunen durch die Kommunalaufsicht zum 30.06.2019

### **6.1.5 FÖRDERUNG DER PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

- Unterstützung der Einrichtungen im Landkreis bei der Akquise/Umsetzung von förderfähigen Projekten nach dem Präventionsgesetz
- Einrichtung eines Präventionsbudgets in Höhe von 8.000 € für den Haushaltsplan 2019/2020 für den FD Gesundheit
- Unterstützung und Förderung themenbezogener Gesundheitstage
- Erstellung einer Übersicht der Präventionsakteure
- Etablierung einer fortlaufenden lokalen und zielgerichteten Bedarfsermittlung für präventive und gesundheitsfördernde Angebote durch die Gesundheitsberichterstattung bis zum 31.12.2019

## **6.2 PFLEGE**

*„Der Landkreis setzt sich für eine flächendeckende Versorgung mit Pflegeleistungen ein.“*

### **6.2.1 SCHAFFUNG UND UNTERSTÜTZUNG LANDKREISEIGENER UND LANDKREISÜBERGREIFENDER NETZWERKE**

- Schaffung eines Netzwerks aus beständigen Akteuren der Pflege, das bis zum Haushaltsjahr 2020 unter Fördermittelakquise an konkreten Maßnahmen arbeitet

### **6.2.2 BEDARFSERMITTLUNG FÜR PFLEGERISCHE VERSORGUNG**

- Übermittlung aller statistischen Daten an die strategische Entwicklungsplanung für die Zusammenführung in D-Procon bis Mitte 2019
- Festlegung einheitlicher Kriterien zur Ermittlung von Versorgungsstrukturen und zur Eruierung von Bedarfen im Landkreis Börde

### **6.2.3 UNTERSTÜTZUNG UND FÖRDERUNG DER SICHERSTELLUNG DER AMBULANTEN, TEILSTATIONÄREN UND STATIONÄREN VERSORGUNG**

- Durchführung des jährlichen „Runden Tisches Pflege“ unter Beteiligung der Pflegekassen und zuständigen Ministerien

### **6.2.4 FÖRDERUNG DER FACHKRAFTAKQUISE**

- Die Fachkraftakquise wird im Haushaltsjahr 2020 als zentrales Thema des Pflegenetzwerkes bearbeitet.
- Maßnahmen und Aktionen, die eine Fachkraftgewinnung und zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken, werden erarbeitet und umgesetzt.

### **6.2.5 VERMITTLUNG UND UNTERSTÜTZUNG VON BERATUNGSANGEBOTEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE UND DEREN ANGEHÖRIGE**

- Bis 2020 sind die gesetzlichen Grundlagen für die Pflegeberatung zu evaluieren und in einem Beratungskonzept miteinander zu verknüpfen.

### **6.2.6 UNTERSTÜTZUNG DER KOMMUNEN, EINRICHTUNGEN UND INSTITUTIONEN BEI DER BERATUNG ZU PFLEGELEISTUNGEN**

- Erstellung eines einheitlichen Beratungskonzeptes

## **6.3 SOZIALE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE**

*„Der Landkreis bietet umfassende soziale Beratungsangebote für alle Menschen im Landkreis.“*

### **6.3.1 FÖRDERUNG WOHNORTNAHER UND BEDARFSGERECHTER BERATUNGSMODELLE**

- Einführung mobiler Beratungskonzepte
- Ermittlung des Bedarfs an spezialisierten Beratungsangeboten

### **6.3.2 AUFBAU UND FÖRDERUNG LEISTUNGSSTARKER KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN**

- Schaffung einer Kooperationsvereinbarung zwischen Trägern und Landkreis

### **6.3.3 FÖRDERUNG GENERATIONSÜBERGREIFENDER ANGEBOTE UND BEGEGNUNGSTÄTTEN**

## 7 BILDUNG UND JUGEND



Börde-Gymnasium in Wanzleben

### 7.1 BILDUNG UND LEBENSLANGES LERNEN

*„Der Landkreis gestaltet gemeinsam mit den Bildungsakteuren und Einwohnern eine Bildungslandschaft, in der ganzheitliches und lebenslanges Lernen ermöglicht wird.“*

#### 7.1.1 SCHAFFUNG EINES GANZHEITLICHEN BEDARFSORIENTIERTEN BILDUNGS- ANGEBOTS, DAS ALLE ALTERSGRUPPEN ERREICHT

- Das Förderungs- und Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist sichergestellt.

*Maßnahmen:*

- *Es besteht ein gesichertes Hortangebot für die Schüler der 5./6. Klassen.*

*Kennzahlen:*

- *Plätze U3, 3-6, Hort pro Jahr*
- *Bedarfe- Anzahl Kita-/ Hortanmeldungen*

- Die Träger von Tageseinrichtungen verfügen über wirksame, gültige und rechtssichere Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl abgeschlossener Vereinbarungen*
- *Quote (abgeschlossene LEQ zu Anzahl vorhandener Einrichtungen im LK)*
- *Bearbeitungsdauer pro LEQ-Vereinbarung (vom Antragseingang bis zum Abschluss der Vereinbarung)*
- *Anzahl prospektiv abgeschlossener LEQ-Vereinbarungen*

- Der Landkreis verfügt über ein regional ausgeglichenes und leistungsfähiges Schulnetz.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl vorhandener Schulen je Verbands-/ Einheitsgemeinde, nach Schularten*
- *Anzahl vorhandener Schulen nach Einzugsbereichen*

- Die Musikschulen stellen den Bedarf an Kursplätzen im musikalischen Bereich in den verschiedenen Altersgruppen fest.

*Kennzahlen:*

- *Quote aus Anmeldungen und Warteliste für 5 Jahre*
- *Bewerbungen auf offene Stellen*

- Die Museen stellen ein vielfältiges Veranstaltungsangebot bereit, welches verschiedene Interessengruppen anspricht.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl und Art der Veranstaltungen pro Jahr*
- *Anzahl der Besucher der Veranstaltungen*
- *Anzahl der Nutzungen als Veranstaltungsort (externe Nutzer)*

- Die Kreisvolkshochschule plant, realisiert und evaluiert Bildungsveranstaltungen, welche Heranwachsenden und Erwachsenen die Möglichkeit geben, durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, zu erneuern und zu vermehren.

*Maßnahmen in Form von Veranstaltungen der Themenbereiche:*

- *Förderung des lebenslangen Lernens*
- *Förderung politischer Partizipation und zivilgesellschaftlichem Engagements*
- *Förderung von Integration und Mehrsprachigkeit*
- *Förderung von Beschäftigungs- und Weiterbildungsfähigkeit*
- *Förderung von Gesundheit und Lebensqualität*
- *Förderung von Kultur und Kreativität*
- *Umsetzung von gesellschaftlichen Ansprüchen, wie das allgemeine Recht auf Bildung, den Abbau struktureller Benachteiligungen und die Förderung von Bildung im Erwachsenenalter*

*Kennzahlen:*

- *Anzahl und Umfang der Maßnahmen pro Jahr*

- Der Landkreis verfügt über ein Förderschulstandortkonzept, welches den Bedürfnissen des jeweiligen Förderschwerpunktes entspricht.

*Kennzahlen:*

- *Schülerzahlen je Förderschwerpunkt und Jahr*
- *Schülerbeförderungszeiten*
- *Investitionsbedarf pro Einrichtung und Jahr*
- *Umgesetzte Investitionen pro Einrichtung und Jahr*

- Die Schülerbeförderung im Einzugsbereich erfolgt effizient und effektiv.

*Maßnahmen:*

- *Ermittlung der Schulwegzeiten*

*Kennzahlen:*

- *Durchschnittliche Schulwegzeit pro Kind*
- *Art und Anzahl Schülerbeförderungen*
- *Kostenhöhe pro Jahr und Beförderungsart*

### 7.1.2 VERNETZUNG DER BILDUNGSAKTEURE UND FÖRDERUNG EINES GEMEINSAMEN BILDUNGSVERSTÄNDNISSES

- Der Landkreis unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Im Rahmen seiner Aufgaben arbeitet der Landkreis mit Schulen und anderen Stellen und Einrichtungen zusammen, deren Tätigkeit sich auf die Lebenssituation junger Menschen auswirkt.

#### Maßnahmen:

- Durchführung einer Bildungskonferenz

#### Kennzahlen:

- Teilnehmerquote

- Im Landkreis existieren bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für den Übergang von der Schule in den Beruf.

#### Maßnahmen:

- Das Projekt Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) des Landes Sachsen-Anhalt wird im Landkreis Börde weiterhin mitgestaltet.
- Ein Bildungsmonitoring wird eingerichtet.

#### Kennzahlen:

- Anzahl Treffen mit RÜMSA-Koordinatoren anderer Landkreise
- Berufsorientierende Messen und Veranstaltungen im Landkreis

### 7.1.3 NACHHALTIGE UND ZUKUNFTSORIENTIERTE GESTALTUNG DER BILDUNGSINFRASTRUKTUR

- Der Landkreis beteiligt die relevanten Bildungsakteure an der Schulentwicklungsplanung.

#### Kennzahlen:

- Art der Beteiligung (Fragebogen, Workshop, Befragung etc.)
- Anzahl der beteiligten Akteure
- Anzahl durchgeführter Beteiligungsveranstaltungen

- Der Landkreis arbeitet eng mit Schulen, Schülerinnen und Schülern und Eltern bei der Umsetzung medienpädagogischer Konzepte zusammen und sorgt für eine bedarfsgerechte Ausstattung und den erforderlichen Support.

#### **7.1.4 BEGEGNUNG DES FACHKRÄFTEMANGELS UND KOOPERATION MIT NACHBARKOMMUNEN**

- Junge Menschen kennen die im Landkreis vorhandenen Bildungs- und Ausbildungsangebote.
- Jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf werden sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

##### *Maßnahmen:*

- *Der Landkreis evaluiert jährlich den aktuellen Fachkräftebedarf/ die aktuelle Fachkräfteentwicklung*

##### *Kennzahlen:*

- *Anzahl Schulabgänger im Berichtszeitraum (mit u. ohne Schulabschluss)*
- *Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen zum 30.09. jeden Jahres*

## 7.2 JUGENDANGEBOTE

„Der Landkreis bietet seinen jungen Einwohnern ein attraktives Lebens- und Lernumfeld.“

### 7.2.1 FÜR JUNGE MENSCHEN STEHEN BEDARFSGERECHTE ANGEBOTE ZUR INDIVIDUELLEN UND SOZIALEN ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG UND ZUR VERMEIDUNG UND ZUM ABBAU VON BENACHTEILIGUNGEN ZUR VERFÜGUNG

- Der Lebensunterhalt der Minderjährigen im Landkreis Börde ist gesichert.

*Kennzahlen:*

- *Quote der in 42 Kalendertagen nach Antragstellung bewilligten Anträge*
- Der Schutz des Kindes ist durch Beratung, Hilfen und andere Leistungen gewährleistet.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl durch Familienhebammen betreute Familien,*
- *Anzahl der Schwangerenberatungen,*
- *Anzahl der Gefährdungsmeldungen gem. § 8a SGB VIII,*
- *Anzahl Beratungen gem. § 8b SGB VIII*
- Ein bedarfsgerechtes Angebot an Vollzeitpflegestellen steht im Landkreis Börde zur Verfügung.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl neu gewonnener Pflegepersonen, Anzahl der mit jungen Menschen belegten Pflegestellen*
- Seelisch behinderte junge Menschen erhalten Jugendhilfeleistungen zur Wiederherstellung ihrer Teilhabe an der Gesellschaft nach § 35a SGB VIII.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl ambulante Hilfen*
- *Anzahl ambulante Hilfen mit Integrationshelfer*
- *Anzahl teilstationärer Hilfen*
- *Anzahl stationärer Hilfen*
- *Anzahl ambulante Hilfen Volljährige*
- *Anzahl stationärer Hilfen Volljährige*
- Das Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung wird gewährleistet, indem innerhalb von 12 Monaten die Vaterschaft festgestellt wird.

*Kennzahlen:*

- *Dauer zwischen Beratungsbeginn und Feststellung der Vaterschaft*

### 7.2.2 ATTRAKTIVE ANGEBOTE ZUR FREIZEIT- UND FERIENGESTALTUNG FÜR JUGENDLICHE SCHAFFEN

- Der Landkreis unterstützt die freien Träger der Jugendhilfe bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten der Jugendarbeit nach §11 SGB VIII.

*Kennzahlen:*

- *Anzahl durchgeführter Projekte der Kinder- und Jugenderholung*
- *Anzahl durchgeführter internationaler Freizeiten*



- *Anzahl durchgeführter außerschulischer Jugendbildung, aufgliedert nach den Schwerpunkten: politisch, sozial, gesundheitlich, kulturell, naturkundlich und technisch*
  - *Anzahl der Plätze pro Angebot*
  - *Quote Teilnehmer/ Plätze*
  - *Quote eingereichte und durchgeführte Projekte*
  - *Bildungsprojekte pro Träger und Jahr*
  - *Verwendete Fördermittel pro Projekt und Jahr*
- Kooperation mit den Gemeinden und Vereinen sowie Vernetzung der Angebote
  - Bereitstellung von Informationen über Ferien- und Freizeitangebote durch eine Freizeitplattform

### **7.2.3 MÖGLICHKEITEN ZUR POLITISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN TEILHABE FÜR JUNGE MITBÜRGER SCHAFFEN**

- Schaffung von Anreizen zur politischen Teilhabe und für zivilgesellschaftliches Engagement
- Herstellung von Transparenz der politischen Beschlüsse durch verständliche und einfache Sprache

### **7.2.4 SPEZIELLE BILDUNGSANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE SCHAFFEN UND AUSBAUEN**

- Jungen Menschen stehen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote zur Verfügung.

## 8 WOHNEN, MOBILITÄT UND SICHERHEIT



Stadtansicht Oschersleben

### 8.1 MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

„Der Landkreis sichert eine bedarfsgerechte Mobilität und Infrastruktur.“

#### 8.1.1 UNTERSTÜTZUNG BEI DER ENTWICKLUNG ALTERNATIVER MOBILITÄTSLÖSUNGEN

- Einführung von neuen Formen mobiler Versorgung
- Einführung und Unterstützung von alternativen und zielgruppengerechten Bedienformen im ländlichen Raum

*Maßnahmen:*

- Unterstützung der Rufbusse
- Förderung von Car- und Bikesharing

#### 8.1.2 BEDARFSGERECHTE ENTWICKLUNG ALLER MOBILITÄTSMÖGLICHKEITEN IM ÖPNV UND INDIVIDUALVERKEHR

- Bedarfsgerechter Ausbau der Radwege

*Maßnahmen:*

- Erstellung und bedarfsgerechte Fortschreibung eines Radwegekonzeptes
- Verknüpfung von Erneuerung und Neubau der Kreisstraßen mit dem Radwegebau
- Der Landkreis erhält sein Infrastrukturvermögen im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten und wirkt somit einem Instandhaltungsstau entgegen.
- Der Landkreis erhöht die Verkehrssicherheit des Straßen- und Radwegenetzes durch entsprechende finanzielle Unterstützung des Baulastträgers.

- Förderung der individuellen Mobilität durch Beratung, Organisation und Beihilfe

*Maßnahmen:*

- *Organisation einer Mitfahrzentrale*
- *Unterstützung durch eine Mobilitätsagentur*

### **8.1.3 GEWÄHRLEISTUNG DER FLEXIBILITÄT DER UNTERSCHIEDLICHEN VERKEHRSARTEN DURCH OPTIMIERTE SCHNITTSTELLEN**

- Vernetzung der Mobilitätsangebote
- Sicherung der örtlichen Schnittstellen zwischen ÖPNV/ÖSPV
- Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Begleitung der Prozesse

*Maßnahmen:*

- *Einführung einer Mobilitäts-App mit Auskunft über alle Mobilitätsangebote*

## **8.2 WOHNSTANDORT**

„Der Landkreis ist ein attraktiver Wohnstandort.“

### **8.2.1 BEREITSTELLEN VON BEZAHLBAREM UND ZIELGRUPPENGERECHTEM WOHNRAUM**

- Umsetzung und Überwachung von Wohnraumförderprogrammen, die dem Anreiz für Sanierung, Neubau und Investitionen im Zeitraum von 2020 bis 2022 dienen
- Durchführung von Ideenwettbewerben für innovative Wohnformen

### **8.2.2 GESTALTUNG EINES GENERATIONENGERECHTEN UND ATTRAKTIVEN WOHNUMFELDES**

- Schaffung eines Arbeitskreises zur Wohnumfeldgestaltung im Zeitraum von 2020 bis 2022

*Maßnahmen:*

- *Erarbeitung von Anreizen zur Gewinnung von Förderpartnern*
- *Kooperation zwischen dem Landkreis Börde und den Gemeinden*

### **8.2.3 ORIENTIERUNG DER RAUM- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG AN EINER KONSEQUENTEN ENTWICKLUNG DES INNENBEREICHS, SPARSAMEM FLÄCHENVERBRAUCH UND EINER BEDARFSGERECHTEN VER- UND ENTSORGUNGSINFRASTRUKTUR**

- Einführung eines Regionalmanagements zur Stärkung von Stadt- und Dorfkernen im Zeitraum 2020 bis 2022

*Maßnahmen:*

- *Kooperation und Vernetzung mit anderen Landkreisen*

- Schaffung eines Arbeitskreises zur Unterstützung der Gemeinden bezüglich des Bestands von Bauland und der Erstellung einer Datenbank

*Maßnahmen:*

- *Kooperation zwischen Landkreis und Gemeinden*

- Schaffung eines Arbeitskreises zur Ermittlung des Bedarfs von Bestandsgebäuden ohne städtische Förderung zur Herstellung einer Marktfähigkeit im Zeitraum von 2019 bis 2020

#### **8.2.4 SICHERUNG DER BAULICHEN VIelfALT UNTER DER BERÜCKSICHTIGUNG DER REGIONALEN BAUKULTUR**

- Sicherung des Bestands an denkmalgeschützten Gebäuden

*Maßnahmen:*

- *Vermittlung von denkmalgeschützten Gebäuden durch die Erstellung einer Plattform*
- *Kooperation zwischen Landkreis und Gemeinden*

### **8.3 SICHERHEIT**

„Der Landkreis gewährleistet sichere Lebensbedingungen.“

#### **8.3.1 AUFRECHTERHALTUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES SICHERHEITSNIVEAUS IM BEREICH DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES UND AUSBAU VON SICHERHEITSPARTNERSCHAFTEN ZWISCHEN KOMMUNALEN ORDNUNGSBEHÖRDEN UND DER POLIZEI**

- Der Landkreis schafft eine ausreichende Personaldecke (hinsichtlich Qualität und Quantität) im Bereich des Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen zur Durchführung der Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und -vorbeugung sowie zum Schutz der Bevölkerung in zivilen Notfällen, Katastrophen und im Verteidigungsfall und sorgt für einen entsprechenden Finanzrahmen.
- Ausbau von Sicherheitspartnerschaften zur Stärkung der Bürgersicherheit

*Maßnahmen:*

- *Kooperation zwischen Polizei, Ordnungsamt, Gemeinden und Landkreis*

- Aufklärung der Bevölkerung bezüglich Hausschutz, Brandschutz, medialer Überwachung und dem Schutz im öffentlichen Raum vor Gefahrenquellen durch Informationsweitergabe bis 2022

*Maßnahmen:*

- *Kooperation zwischen Gemeinden, Landkreis, Polizei, Feuerwehr und dem Ordnungsamt*

## 9 KULTUR, FREIZEIT UND TOURISMUS



Schloss Hundisburg

### 9.1 GESTALTUNG DES KULTURELLEN LEBENS

„Der Landkreis zeichnet sich durch ein vielschichtiges kulturelles Angebot aus.“

#### 9.1.1 UNTERSTÜTZUNG BEI DER ENTWICKLUNG UND ETABLIERUNG REGIONALER UND ÜBERREGIONALER VERANSTALTUNGSREIHEN, -FORMATE UND -STÄTTEN

- Die kulturellen Veranstaltungsreihen,- formate und –stätten sind über eine Online-Plattform des Landkreises koordiniert.

*Maßnahmen:*

- Erstellung einer Datenmaske durch den LK (Stabsstelle „Kultur und Sport“, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Pflege der Einträge durch die Stabsstelle „Kultur und Sport“

*Kennzahlen:*

- Verhältnis der Anzahl der Veranstaltungen und Besucherzahlen/ Jahr

#### 9.1.2 WEITERENTWICKLUNG EINER KULTURELLEN VIELFALT UND PROFILIERUNG EINER KULTURELLEN IDENTITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

- Intensivierung der Maßnahmen zum Erhalt der Kulturdenkmäler

*Maßnahmen:*

- Intensivierung der Beteiligung an bestehenden Förderprogrammen
  - Intensivierung der Maßnahmen der Ersatzvornahme durch den Landkreis
  - Ehrenamtliche Denkmalpfleger als Netzwerker (zunächst 2 im Landkreis, Fördervereine)
- Erhaltung und Pflege des kulturellen Erbes und regionaler Traditionen
  - Aufrechterhaltung und Entwicklung der landkreiseigenen Kultureinrichtungen

- Die Kultureinrichtungen des Landkreises stärken die regionale Identität und sind Gedächtnis der Region, indem sie die regionale Historie bewahren und erforschen.
- Die Kultureinrichtungen des Landkreises sind aktiver Mitgestalter der Kultur und prägen die Region durch ihr erlebbares Profil, das regional wie überregional wahrgenommen wird.
- Die Kultureinrichtungen des Landkreises sind als wichtiger außerschulischer Lernort Teil der kommunalen Bildungslandschaft und fördern die unterschiedlichen Kompetenzen der Bürger.

### **9.1.3 ERMÖGLICHUNG EINES NIEDERSCHWELLEN ZUGANGS ZU KULTURELLEN ANGEBOTEN**

- Vernetzung der kulturellen Angebote
- Schaffung einer kreislichen „Kultur-, Freizeit- und Sportdatenbank“

#### *Maßnahmen:*

- *Einrichtung über die Internetseite des Landkreises Förderung der ganzheitlichen Teilhabe an kulturellen Angeboten*
- Die Kultureinrichtungen des Landkreises stellen breitgefächerte und bezahlbare Angebote bereit und gewährleisten eine ganzheitliche Teilhabe aller Bürger.

## **9.2 FREIZEIT**

*„Der Landkreis unterstützt und fördert ein lebendiges und vielfältiges Freizeitangebot.“*

### **9.2.1 FÖRDERUNG DER DIGITALEN VERNETZUNG DER FREIZEITANGEBOTE IM LANDKREIS**

- Die Freizeitangebote werden über eine kreisliche „Kultur-, Freizeit- und Sportdatenbank“ digital zur Verfügung gestellt.

### **9.2.2 FÖRDERUNG VON SPORT-, KULTUR UND FREIZEITAKTIVITÄTEN ALS STANDORTFAKTOR**

- Erreichbarkeit überörtlicher Angebote ermöglichen
- Ermittlung und regelmäßige Fortschreibung der Freizeitangebote

## **9.3 TOURISMUSPOTENZIAL**

*„Der Landkreis fördert den Tourismus als Standortfaktor und stärkt sein bestehendes Potenzial durch Innovation.“*

### **9.3.1 ATTRAKTIVE GESTALTUNG DER RAD- UND WANDERWEGE UND SCHLIEßUNG DER LÜCKEN IM WEGENETZ**

- Umsetzung der Anforderungen des Radwegekonzeptes

### **9.3.2 NUTZUNG VORHANDENER POTENTIALE IN DEN TOURISTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN KULTUR UND HISTORIE UND ERMÖGLICHUNG DES ZUGANGS FÜR TOURISTEN UND GÄSTE**

- Stärkung des Natur- und Kulturtourismus und Ausnutzung von Synergien
- Entwicklung qualifizierter Betreuungs- und Informationsangebote

**9.3.3 SCHAFFUNG EINES INNOVATIVEN ANGEBOTSNETZWERKS FÜR GÄSTE DURCH DIE VERKETTUNG VON TOURISTISCHEN ATTRAKTIONEN, GASTRONOMIE, HANDEL UND MOBILITÄT**

**9.3.4 VERMARKTUNG DER REGION ALS TOURISTISCHES ZIEL MIT EINEM EIGENEN PROFIL**

- Förderung der Entwicklung touristischer Marken zur touristischen Profilierung
- Etablierung von Regionalmarken für Produkte und Dienstleistungen aus dem Landkreis Börde
- Verbesserung der Informationsbereitstellung über die Medienlandschaft

## 10 NATUR UND UMWELT



Flachwasserzone im Naturpark Drömling

### 10.1 NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

„Der Landkreis setzt sich aktiv für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein und orientiert die Belange der unterschiedlichen Interessengruppen an den Erfordernissen des effektiven Natur- und Umweltschutzes.“

#### 10.1.1 ERSTELLUNG EINES KLIMASCHUTZKONZEPTE UND ORIENTIERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG AN MITTEL- UND LANGFRISTIGEN KLIMASCHUTZBETRACHTUNGEN

- Erstellung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes des Landkreises
- Etablierung des Landkreises als Vorreiter in der Einsparung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

##### Maßnahmen:

- Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten mit Dauergrünland und somit die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Reduktion des Verbrauchs von fossilen Energiequellen
- Prüfung möglicher Energieeinsparungen
- Schaffung von Speichermöglichkeiten für Energie/CO<sub>2</sub>
- Reduktion von anderen klimaschädlichen Gasen der Landwirtschaft

#### 10.1.2 FÖRDERUNG DER TIERE UND PFLANZEN IN IHREN BESTÄNDEN, FÜR DIE DER LANDKREIS BÖRDE EINE BESONDERE VERANTWORTUNG HAT

- Erhalt der Biodiversität im Landkreis Börde

##### Maßnahmen:

- Aktualisierung des vorhandenen Schutzgebietssystems bis 2022
- Reduktion der Zerschneidung durch Verkehrswege durch Vergrößerung der Durchlässe in Straßen
- Schaffung, Sicherung und Wiederherstellung von Gewässer-, Saum- und Feldrandstreifen



### **10.1.3 NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDWASSERRESSOURCEN UND ENTWICKLUNG DER GEWÄSSER IN EINEN GUTEN ÖKOLOGISCHEN ZUSTAND**

- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durch Beratung der Träger der Maßnahmen durch die Wasserbehörde

### **10.1.4 BODENSCHUTZ DURCH AKTIVES FLÄCHENRESSOURCEN-MANAGEMENT VERBESSERN**

- Schutz der Freiräume durch Schutzgebietsausweisungen und Beratung der Maßnahmenträger bei landschaftsverbrauchenden Vorhaben

### **10.1.5 UMWELTSCHUTZ DURCH ANGEPASSTE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG STÄRKEN**

- Verbesserung des Bodenschutzes durch Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung

#### *Maßnahmen:*

- *Beratung der Landwirte zu bodenschutzrechtlichen Themen*

#### *Kennzahlen:*

- *Anzahl der Fachrechtskontrollen pro Haushaltsjahr*

- Förderung des Klimaschutzes durch angepasste landwirtschaftliche Nutzung auf Niedermoorflächen und Dauergrünstandorten

#### *Maßnahmen:*

- *Erstellung einer Karte der Niedermoorflächen*

### **10.1.6 NUTZUNGSKONFLIKTEN MIT LANDWIRTSCHAFT, TOURISMUS, FREIZEITNUTZUNG UND GEWERBE DURCH INTEGRATIVE KONZEPTE UND PLANUNGEN VORBEUGEN**

- Biosphärenreservate und deren Beispielwirkung auf den Landkreis stärken

#### *Maßnahmen*

- *Umsetzung des Radwegekonzepts*

## **10.2 NATUR ALS FUNKTION**

*„Der Landkreis entwickelt seine facettenreiche Naturlandschaft zur Sicherung als Lebensraum und als Naturerlebnis weiter.“*

### **10.2.1 NATURNAHE ENTWICKLUNG DER GEWÄSSER UND FEUCHTGEBIETE ZUR SICHERUNG IHRER FUNKTION FÜR DEN HOCHWASSERSCHUTZ, DIE GEWÄSSERREINHALTUNG UND ALS LEBENSRAUM EINER ARTENREICHEN TIER- UND PFLANZENWELT**

- Verbesserung des vorsorgenden Hochwasserschutzes durch Anpassung der Gewässerunterhaltung

#### *Maßnahmen:*

- *Sicherung von Flächen entlang von Gewässern, die nicht oder nicht intensiv landwirtschaftlich genutzt werden*

### **10.2.2 ZUGÄNGLICHKEIT, ERLEBBARKEIT, NUTZBARKEIT DER NATURRÄUME FÜR EINWOHNER UND GÄSTE ERMÖGLICHEN**

- Kommunikation der vorhandenen Naturausstattungen als positive Standortfaktoren

*Maßnahmen:*

- *Erhaltung und Entwicklung von Umweltbildungsangeboten*
- *Maßnahmenentwicklung zur Erhöhung der Zugänglichkeit des Waldes*
- *Umsetzung des Tourismuskonzeptes*
- *Nutzung des Internetportals des Landkreises*
- *Ausschöpfung vorhandener Fördermöglichkeiten*

### **10.2.3 BERÜCKSICHTIGUNG DER ERHALTUNG DER BÖDEN ALS LEBENSGRUNDLAGE BEI DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION**

- Beratung von landwirtschaftlichen Bodennutzern und deren Interessenvertretern zur Vermeidung von Schadstoffakkumulation in den Böden
- Förderung der Maßnahmen des Erosionsschutzes

*Maßnahmen:*

- *Erhalt und Umbau von vorhandenen Hecken und Flurholzstreifen*

## 11 INKLUSION UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Leitstreifen am Landratsamt in Haldensleben

### 11.1 INKLUSION

*„Der Landkreis schafft die Voraussetzungen für eine aktive Inklusion aller Bürger.“*

#### 11.1.1 OPTIMIERUNG DER BÜROKRATISCHEN VERWALTUNGSPROZESSE

- Schaffung von Transparenz durch Pressearbeit
- Bereitstellung von verschiedensprachigen Formularen zum Download für Neuzugewanderte
- Interne und externe Nutzung leichter Sprache

#### 11.1.2 EINSATZ VON GESCHULTEM UND SENSIBILISIERTEM FACHPERSONAL

- Feste Verankerung des örtlichen Teilhabemanagements nach 2020
- Einführung verpflichtender Schulungen zur Sensibilisierung in den Themenfeldern „Inklusion – Menschen mit Beeinträchtigungen“ und Migration

*Maßnahmen:*

- Durchführung verpflichtender Schulungen für alle Mitarbeiter des Landkreises, gesteuert durch den FD Personal, bis spätestens 2025
- Stufenweise Bereitstellung finanzieller Mittel in den zukünftigen Haushaltsplänen

#### 11.1.3 SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR KULTURELLE UND GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT

- Koordinierung von Begegnungen in Form von themenspezifischen Angeboten

*Maßnahmen:*

- Aktive Beteiligung an Thementagen
- Interkulturelle Woche im Landkreis

- *Tag der Menschen mit Behinderung*
- *Woche der Senioren*
- *Demokratiekonferenz*
- Positionierung des Landkreises gegen Diskriminierung und Rassismus in Konzepten und Fachpapieren

#### **11.1.4 VERBESSERUNG DER MITGESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN DER BÜRGER UND DER TEILHABE AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN**

- Teilhabemöglichkeiten für Migranten und Menschen mit Beeinträchtigungen aktiv aufzeigen

##### *Maßnahmen:*

- *Barrierefreie Nutzung aller Medien*
- *Dauerhafte Etablierung und Weiterentwicklung des „Willkommensordners“*

#### **11.1.5 VERBESSERUNG DER BARRIEREFREIHEIT DER ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN SOWIE DES WOHNRAUMANGEBOTS UND DES ÖPNV**

- Beratung zu inklusiven Wohnformen

##### *Maßnahmen:*

- *Gewährleistung der Barrierefreiheit von ÖPNV und kreiseigenen Einrichtungen bis 2030*

- Beratung zur Barrierefreiheit der öffentlichen Einrichtungen

#### **11.1.6 FÖRDERUNG DER INKLUSION IN KiTA, SCHULE UND BERUF**

- Förderung von Sprache und persönlichen Fähigkeiten in KiTa und Schule
- Positionierung für Inklusion in KiTa und Schule
- Verstetigung erfolgreicher Projekte
- Ausweitung der inklusiven außerschulischen Bildungsangebote
- Förderung der beruflichen Qualifizierungsangebote für Migranten und Verbesserung der Integration in den Arbeitsmarkt

## **11.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**

„Der Landkreis unterstützt die Mitwirkung aller Bürger an den politischen Prozessen und am öffentlichen Leben.“

#### **11.2.1 SCHAFFUNG EINER ZENTRALEN ANLAUFSTELLE FÜR DAS EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHE ENGAGEMENT**

- Feste Verankerung der Koordinierungsstelle „Demokratie und Toleranz“ ab 2020
- Errichtung einer Stelle für interne und externe „Förderprogramme und -möglichkeiten“ ab 2019
- Entbürokratisierung der Verwaltungsprozesse

### **11.2.2 EINFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG DES EHRENAMTS**

- Schaffung von finanziellen und kulturellen Anreizen für bürgerschaftlich Engagierte

#### *Maßnahmen:*

- *Einführung eines Ehrenamtspreises für Engagement im kulturellen Bereich*
- *Einführung eines Ehrenamtspasses mit Ermäßigungen für ÖPNV, Schwimmbäder und Museen*
- *Jährliche Teilnahme am Tag des Ehrenamts mit Ehrung der Engagierten*

### **11.2.3 VERSTÄRKUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR DAS BÜRGERENGAGEMENT**

- Ansprache der Bürger über verschiedene Kanäle ab 2019
- Anbieten professioneller Unterstützung ab 2019

### **11.2.4 VERNETZUNG DER BESTEHENDEN ORGANISATIONEN IM BEREICH DES FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS**

- Kooperation mit bestehenden Ehrenamtskoordinatoren ab 2019
- Schulungen von Ehrenamtlichen
- Gewährleistung von regelmäßigem Informationsaustausch auf der Homepage des Landkreises
- Errichtung einer Freiwilligenagentur ab 2020/21